



In Zentralamerika jagte dann eine Grenzerfahrung die nächste. Als sie ein Foto von einem einzigen Kind machten, wollte plötzlich die ganze Schule porträtiert werden. Und in Guatemala trafen sie viele Waisenkinder und alleinstehende Senioren, um die sich niemand kümmerte.

Das Leben unterwegs habe sie viel gelehrt, sagen die Vier. Zum Beispiel auch Rückschläge zu akzeptieren – wie die schwere Panne auf einem Seitenstreifen kurz vor Ecuador. Ein Abschleppwagen kam, sie stiegen immer wieder aus und schoben den Van an, bis schließlich nichts mehr half, außer den Motor auszutauschen. Mit seinem neuen Subaru-Motor fährt der Bus seitdem wieder wie geschmiert.

↳ Fährte nach Argentinien

